

Fahreignung bei neurologischen Erkrankungen und psychischen Störungen

Dr. Dipl.-Psych. S. Aschenbrenner

Freitag, 06. November 2020 14:00 - 18:30 Uhr

Samstag, 07. November 2020 08:30 - 15:30 Uhr

Kursinhalt:

Die Mehrzahl der neurologischen und psychiatrischen Patienten ist im Laufe ihrer Erkrankung mit Einschränkungen ihrer Fahrkompetenz bedroht. Dies kann durch körperliche Symptome, psychische Auffälligkeiten, die Medikation oder kognitive Störungen begründet sein. Eine genaue Kenntnis der Rechtslage, das Wissen um diagnostische und therapeutische Strategien sowie die Entwicklung einer persönlichen Haltung zu diesem für die Patienten meist sehr schwierigem Thema ist Voraussetzung für professionelles neuropsychologisches Handeln.

Im Workshop werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die wissenschaftlich gesicherte Befundlage zu eingeschränkter Fahrkompetenz bei den häufigsten neurologischen Erkrankungen und psychischen Störungen dargestellt. Die gesetzlichen Vorgaben an die Fahreignungsdiagnostik sowie darüberhinausgehende neuropsychologische Empfehlungen werden dargestellt und können persönlich praktisch erprobt werden. Zudem soll der therapeutische Umgang mit eingeschränkter Fahreignung besprochen werden. Neuropsychologische Verfahren und Behandlungsstrategien zur Wiedererlangung der Fahreignung werden vorgestellt. Es ist geplant, einen Patienten mit eingeschränkter Fahreignung im Plenum vorzustellen und zu befragen, um das Thema aus der Sicht der Betroffenen zu beleuchten. Aufklärungs- und Beratungsgespräche werden in Kleingruppen eingeübt.

Referent:

Der Referent ist Psychologischer Psychotherapeut, Verkehrspsychologe und Klinischer Neuropsychologe. Er beschäftigt sich seit über zehn Jahren aktiv mit dem Thema Fahreignung. Auf seine Initiative hin wurde am Klinikum Karlsbad-Langensteinbach



ein interdisziplinäres Fahreignungszentrum etabliert, welchem er vorsteht. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist die Fahreignung bei psychischen Erkrankungen. Aktuell leitet er mehrere Forschungsprojekte in diesem Bereich.

Organisatorisches:

12 Fortbildungseinheiten

Anerkennung durch die GNP für Punkt 9 (Curriculum 2007) bzw. „Spezielle Neuropsychologie (Curriculum 2017)

Didaktik: interaktiver Workshop, Fallbeispiele, Übungen, Kleingruppen

LE1	Fahreignung: rechtliche Grundlagen FeV und Beurteilungsleitlinien
LE2	Fahrtüchtigkeit als neuropsychologischer Sicht
LE3	Die Sicht des Patienten: Patientenvorstellung
LE4	Fahreignung und Sehfähigkeit, Anlage 6
LE5	Fahreignung und pharmakologische Interventionen
LE6	Fahreignung und geistige Leistungsfähigkeit, Anlage 5
LE7	Fahreignung bei psychischen und neurologischen Erkrankungen: wissenschaftliche Befundlage
LE8	Das Explorationsgespräch bei der Begutachtung: Rollenspiel
LE9	Aufklärung bei eingeschränkter Fahreignung: Rollenspiel Kleingruppen
LE10	Neuropsychologische Interventionen bei eingeschränkter Fahreignung
LE11	Beurteilung der Kompensationsmöglichkeiten bei auffälligen testpsychologischen Befunden, Fahrverhaltensprobe
LE12	Praktische Durchführung von Fahrverhaltensproben